

# Eixen soll zur Natur-oase werden

Für Naturfreunde kann die Gemeinde Eixen im Amt Recknitz-Trebeltal ein attraktiver Urlaubsort werden. Ein Landschaftsplaner hat den Eixenern nun gesagt, wie sie das schaffen können.

Von MICHAEL SCHISLER

**Eixen.** Diskutiert wird schon seit einiger Zeit in Eixen darüber, wie die Kommune auch für Touristen interessant werden kann. Nun hat sich der Landschaftsplaner Michael Runze aus Greifswald der Sache angenommen. Am Donnerstag stellte er die Ergebnisse seiner Untersuchung vor. Danach kann Eixen vor allem für Naturfreunde zu einem Urlaubs- und Ausflugsziel werden. Denn überwiegend Biotop- und Schutzgebiete prägen das Gebiet der Gemeinde.

„Es muss einiges getan werden, um die Attraktivität erlebbar zu machen“, sagte Runze in der Sitzung der Gemeindevertreter im Feuerwehrgerätehaus in Eixen. Er dachte dabei einerseits an die Biotop- und Schutzgebiete, die saniert werden sollen, andererseits auch daran, wie die Landschaft

für Besucher liebenswerter gemacht werden könnte.

„Auf die touristischen Angebote sollte mit Tafeln hingewiesen werden“, sagte Runze, der zuvor kritisch angemerkt hatte, dass es noch immer zu wenig Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste in der Gemeinde gebe. Es sei erforderlich, dass auf die Besonderheiten hingewiesen werde. Dazu zähle unter anderem die Kirche in Lepow, die Kirche in Eixen, die Slawenburg in Kavelisdorf und der Turmhügel in Forkenbeck.

„Es ist auch notwendig, Wegeverbindungen so zu gestalten, dass die Touristen und Einheimischen nicht auf den Straßen in der Gemeinde radeln oder wandern müssen“, sagte Runze. Der Landschaftsplaner wartete vor den Gemeindevertretern auch mit Zahlen auf. 141 Maßnahmenvorschläge hatte sein Büro erarbeitet, die

einen Aufwand von etwa 2,7 Millionen Euro erfordern würden. „Das ist eine gewaltige Summe“, so Runze, der allerdings den Kommunalpolitikern auch Hinweise gab, wie sie ohne Eigenmittel aus der Gemeindekasse aufwenden zu müssen, einige dieser Ideen umsetzen könnten. Nach seinen Schätzungen könnten von 141 vorgeschlagenen Verbesserungen 90 über bestimmte Fördertöpfe realisiert werden.

Runze legt den Kommunalpolitikern ans Herz, nun die ersten Schritte zur Umsetzung des Konzeptes zu machen, dabei sei es nun zunächst erforderlich, dass die Eigentumsverhältnisse an den Gebieten, die einbezogen sind, geklärt werden.

Eixens Bürgermeister Andreas Scheringer forderte die Bürger auf, sich mit weiteren Vorschlägen an dem Landschaftsplan zu beteiligen. Es sollen sich auch jene melden, die Interesse daran haben, vielleicht eines der Biotop- und Schutzgebiete im Gebiet der Gemeinde zu sanieren.